

Spielkarten: **Kati hat was auf der Seele**

Konservativer Opa, der an alten Rollenbildern festhält.

Konservativer Vater, der sich wenig auf die Gedanken von Kati einlassen kann.

Verständnisvolle Mutter, die Kati bei allem unterstützt, auch wenn es neu für sie ist.

Beste*r Freund*in, welche*r Kati versteht und Unterstützung anbietet.

Ein*e Freund*in, welche*r Kati mag, aber für queere Themen kein Verständnis zeigt.

Konservative Oma, die an alten Rollenbildern festhält.

Geschwisterkind, das Kati bei allem unterstützt und zu Kati hinaufschaut.

Lehrkraft, die sich wenig mit den persönlichen Belangen von Schüler*innen befasst.

Verwandte*r, welche*r Kati versucht alles auszureden, egal um was es geht, weil es aus ihrer*seiner Sicht schlecht ist.

Klassenkamarad*in, welche*r Kati wegen des „Andersseins“ mobbt.

Berater*in, welche*r Belange ernstnimmt und einfühlsam reagiert.

Ich glaube, ich stehe auf mehrere Geschlechter.

In der Schule werde ich von anderen wegen meines Queerseins gemobbt.

Alle meine Freund*innen hatten schon Sex, aber ich habe kein Interesse daran.

Ich will nicht länger homosexuell sein, weil alle sagen, das sei krank und falsch.

Meine Eltern mögen meine queeren Freund*innen nicht.

Ich glaube ich stecke im falschen Körper und fühle mich nicht als Mädchen.

Ich sehe mich als Teil der LSBTIQ*- Community und möchte diese auch unterstützen.

Ich glaube, ich liebe meine*n beste*n Freund*in.